

Dürener Schießwollfabrik

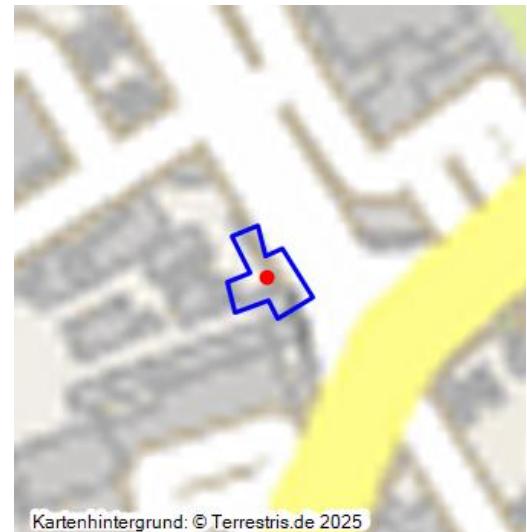
Schlagwörter: [Fabrik \(Baukomplex\)](#)

Fachsicht(en): Archäologie

Gemeinde(n): Düren

Kreis(e): Düren

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Dürener Schießwollfabrik wurde 1881 errichtet. Sie gehörte zur Deutschen Sprengstoff AG und wird in den Akten unter dem Namen Hamburg-Schießwoll-Fabrik Gürzenich geführt. Auf historischen Karten wie der Preußischen Neuaufnahme von 1913 ist die Schießwollfabrik eingezeichnet.

Schießbaumwolle wird umgangssprachlich für Nitrozellulose verwendet und ist seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt. Es handelt sich um eine weiße, faserige, geruch- und geschmacklose Substanz. Im Gegensatz zum Schwarzpulver entsteht bei der Verbrennung kein Rauch, sodass die Schießbaumwolle auch „rauchloses Pulver“ genannt wurde.

In der Herstellung kam es leicht zu Spontanexplosionen, so auch in Düren. Am 23. Mai 1914 ereigneten sich gleich mehrere Explosionen in der Schiebwollfabrik. Acht Personen starben, weitere wurden verletzt. Die Produktion wurde vor allem während des Ersten Weltkriegs fortgesetzt. Die Gebäude der Fabrik sind heute nicht mehr erhalten, so dass sich oberflächig keine Relikte der Fabrik erhalten haben.

(Wiebke Hoppe, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2019)

Dürener Schießwollfabrik

Schlagwörter: [Fabrik \(Baukomplex\)](#)

Straße / Hausnummer: Mariaweilerstraße

Ort: 52349 Düren

Fachsicht(en): Archäologie

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, LiteratURAUSWERTUNG, mündliche Hinweise
Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1881, Ende nach 1914

Koordinate WGS84: 50° 47' 53,6 N: 6° 28' 3,51 O / 50,79822°N: 6,46764°O

Koordinate UTM: 32.321.547,41 m: 5.630.443,71 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Dürener Schießwollfabrik“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-106835-20141103-3> (Abgerufen: 13. Dezember 2025)

Copyright © LVR



HESSEN



RheinlandPfalz

